

CRUSWORTE / SI-11

Grußwort Manuela Schwesig Grußwort Heiko Miraß Grußwort Stefan Fassbinder

MI 13.11. / S.15 / VORTRAG

Kleiner Kaffeeklatsch mit großem Thema. "Polen heute" -Dr. Marek Fiałek (Universität Greifswald)

DO, 14.11. / \$18-19 / FEIERLICHE ERÖFFNUNG

Eröffnung des polenmARkT 2024 mit der Lesung mit Jacek Dehnel und feierliche Verleihung des XXV. Förderpreises der Sparkasse Vorpommern für deutsch-polnische Zusammenarbeit an der Universität Greifswald. Mit musikalischer Begleitung durch Eva Sand und Alex Marek.

FR. 15.11. / S.21 / KONZERT MIT WOJT UND VREEN

SA, 16.11. / S.24 / KONZERT MIT DUXIUS

EDITORIAL / S.5

AUSSTELLUNGEN / S.12-14

Monika Bielenis, Kunstkubus CUBIC, Greifswald Malgorzata Buca, PKBKunstLaden, Greifswald Elmira Nurieva, Kulturschaufenster, Greifswald

Mi, 13.11. / S.16 / BUCHVORSTELLUNG

Darüber lacht Polen. Eine Landeskunde in Karikaturen und Texten von Matthias Kneip und Andrzej Mleczko.

DO 14.11.24 | Gymnasium Ueckermünde DO 14.11.24 | Regionale Schule Ueckermünde DO 14.11.24 | Bibliothek der Stadt Pasewalk FR 15.11.24 | mia Begegnungszentrum, Löcknitz

FR. 15.11. / S.20 / POLITISCHE BILDUNG

Greifswalder Europagespräch "Die deutsch-polnische Grenzregion in Vorpommern"

FR. 15.11. / S.22 / PARTY MIT DJ DOM PANIK

SA, 16.11. / S.13 / LESUNG.

"Faszination Riesengebirge: Eine literarische Spurensuche durch zwei Jahrhunderte"

SO, 17.11. / S.25 / BUCHVORSTELLUNG

"Das späte Leben", mit Autorin Inga Iwasiów und Marek Fiałek

Inhaltsverzeichnis

Spenden

polenmARkT e.V. IBAN: DE64 1505 0500 0232 0115 75 BIC: NOLADE21GRW Sparkasse Vorpommen

WEB www.polenmarkt-festival.de Social Media polenmarkt Mail info@polenmarkt-festival.de

SO, 17.11. / S.26 / KONZERT MIT HUBERT SZCZESNEY

MO, 18.11. / S.28 / FILM QUISTORP

Doku-Film von Helena Kwiatkowska über das Leben Johannes Quistorps.

Di, 19.11. / S.30 / VORTRAG

Eine (un)sichtbare Stadt: Auf der Suche nach deutschen Spuren in Goleniów und Umgebung -Vortrag von Michal Korhel

Mi. 20.11. / S.32 / KINDERLESUNG

Begegnung mit der Buchautorin Joanna Jagiello

DO 21.11.24 | Nikolaischule Pasewalk DO 21.11.24 | Nikolaischule Pasewalk FR 22.11.24 | Stadtbibliothek,Torgelow

DO, 71.11. / S.34 / LESUNG & GESPRÄCH

Grenzraum: Begegnungen an Oder und Neiße" -Ein Gespräch mit der Journalistin und Autorin Beatrix Flatt und Marek Fiałek

FR 12.11 / \$36 / KUR7FiLMF

Präsentation der Animationsfilme der Kunstakademie Krakau und Kurzfilme des Szczecin Film Festivals

SA, 13.11 / S.38 / KONZERT SAME SUKI

MO. 18.11. / S.21 / VORTRAG

Die aktuelle Sprachendebatte in Oberschlesienein Vortrag über die Sprache in Oberschlesien Privatdozent Dr. phil. habil. Martin Henzelmann.

Di, 19.11. / S.19 / POLNISCHKURS

Po polsku mit GRzEGORz

Di, 19.11. / \$31 / KONZERT CHANGO

Konrad Słoka und CHANGO

DO, 20.11. / S.33 / LESUNG & CESPRÄCH

Ernst Pradel: "Dort im Osten, dort irgendwo"

FR. 22.11, / S.35 / VORTRAG

Dr. Katarzyna Wakuła: "Romantische Spiritualität als Gemeinsamkeit zwischen den Gemälden von C.D. Friedrich und der Prosa von Stefan Chwin"

SA, 23.11 / S.39 / PARTY ZONIC DISKO ZYSTEM

MO. 25.11 / S.40 / 12.DEUTSCH-POLNISCHE REDE

mit Heiko Miraß

Inhaltsverzeichnis

Liebe Freundinnen und Freunde der polnischen Kultur, sehr geehrte Gäste,

Es ist uns eine große Freude, Ihnen auch in diesem Jahr ein vielseitiges und inspirierendes Programm voller kultureller Höhepunkte zu präsentieren. Der Polenmarkt hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Symbol der engen Verbundenheit zwischen Deutschland und Polen entwickelt – eine Brücke, die unsere Nachbarschaft, gemeinsame Werte und die Kultur feiert.

Vom 14. bis 25. November 2024 laden wir Sie ein, die bunte und vielfältige Kultur Polens live zu erleben. Das Festival steht für Begegnung, Austausch und gegenseitige Inspiration. In einer Zeit, in der Zusammenhalt und Verständigung so wichtig sind wie nie zuvor, bietet der Polenmarkt eine Bühne für Künstlerinnen und Künstler aus Polen, die mit Musik, Literatur, Film und Kunst die lebendige Vielfalt ihres Landes in unsere Stadt bringen.

Freuen Sie sich auf literarische Highlights mit renommierten Autorinnen und Autoren wie Jacek Dehnel, Matthias Kneip, Beatrix Flatt und Joanna Jagiello. Spannende Vorträge und Ausstellungen laden zum Entdecken ein – sei es im Fenster, im Art-cube oder im PKBKunstLaden.

Für Musikliebhaber*innen ist ebenfalls gesorgt: Erleben Sie das elektroakustische Duo Wojt & Vreen, das vielseitige Musikprojekt Duxius von Edyta Rogowska oder die experimentellen Klänge der Band Chango mit Konrad Słoka aus Stettin. Tradition und Moderne treffen bei Same Suki aufeinander, deren provokante und energiegeladene Musik das Publikum in ihren Bann zieht. Und natürlich dürfen die legendären Partys nicht fehlen – diesmal mit DJ Dom Panik und Alexander Pehlemann, die für beste Stimmung sorgen.

Für Filmfreunde gibt es Kurzfilme der Kunstakademie Krakau sowie des Szczecin Film Festivals zu entdecken. Außerdem erwarten Sie zahlreiche Vorträge zu polnischer Geschichte, Literatur und Kunst, die Deutsch-Polnische Rede und die Verleihung des "Sparkassenpreises" im Alfried Krupp Wissenschaftskolleg.

Es ist der Austausch, der den Polenmarkt jedes Jahr zu einem einzigartigen Erlebnis macht. Gemeinsam möchten wir die kommenden Tage nutzen, um uns von neuen Ideen begeistern zu lassen, Traditionen zu entdecken und die freundschaftlichen Bande zwischen unseren Ländern weiter zu festigen.

Ein herzlicher Dank gilt unseren langjährigen Partnern und Unterstützern, ohne deren Engagement dieses Festival nicht möglich wäre. Lassen Sie uns gemeinsam die polnische Kultur in all ihren Facetten genießen.

Ich wünsche Ihnen allen inspirierende und unvergessliche Momente auf dem Polenmarkt 2024!

Herzlichst, Marek Fiałek polenmARkT e.V.



Liebe Besucherinnen und Besucher,

in Mecklenburg-Vorpommern gibt es viele schöne Traditionen. Eine von ihnen ist der polenmARkT. Bereits zum 27. Mal bringt der Verein polenmARkT e.V. das deutsch-polnischen Kultur- und Wissenschaftsfestival Kunst und Kultur unseres Nachbarlandes zu uns in die Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Es ist das größte Festival polnischer Kultur außerhalb unseres Nachbarlandes. Das Festival ist Ausdruck unseres guten Zusammenlebens an der deutsch-polnischen Grenze. Jahr für Jahr können Besucherinnen und Besucher Polens vielfältige und facettenreiche Kulturlandschaft in vollen Zügen genießen. Gern habe ich auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft übernommen.

Zu einem anspruchsvollen und vielseitigen Programm sind alle Interessierten in und um Greifswald einladen. Jede Besucherin und jeder Besucher ist herzlich willkommen. Auch in diesem Jahr stehen zahlreiche Lesungen, Filme, Konzerte, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen, Kunstworkshops, Vorträge und Partys sowohl in Greifswald als auch in Ueckermünde, Löcknitz, Ramin und anderen Orten Vorpommerns.

Ich unterstütze den Leitgedanken des Festivals ausdrücklich: Kunst und Kultur dürfen keine Grenzen kennen. Kunst und Kultur bereichern unser Leben, regen zum Nachdenken und zu Diskussionen an, fordern uns heraus. Und natürlich: Sie bringen Freude und Entspannung.

Es ist gut, dass seit Bestehen des Festivals sehr viele persönliche Kontakte entstanden sind. Genauso wie freundschaftliche Verbindungen und Beziehungen von Schulen, Vereinen und Verbänden. Genau dies prägt eine gute Nachbarschaft in einer Region. Davon profitieren beide Seiten.

Ich danke allen, die das Festival vorbereitet haben und dabei mitwirken. Ich danke den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Kooperationspartnern für ihr Engagement. Ohne diese Leidenschaft wäre das großartige Festival in Greifswald nicht möglich. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viel Vergnügen und gute Unterhaltung, den Künstlerinnen und Künstlern wünsche ich volle Häuser und viel Applaus.

Hannela Whering

Ihre
Manuela Schwesig
Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern



Liebe Gäste des PolenmARkT-Festivals,

herzlich willkommen zur 27. Auflage des größten Kunst- und Kulturfestivals außerhalb Polens. Auch in diesem Jahr erwartet Sie ein vielfältiges und unterhaltsames Programm. Konzerte und Lesungen, Ausstellungen und Diskussionen – all diese Veranstaltungen erlauben einen tiefen und faszinierenden Einblick in die vielfältige Kunst- und Kulturszene unseres Nachbarlandes, bieten aber auch Gelegenheit zur Beschäftigung mit der polnischen Geschichte und aktuellen gesellschaftspolitischen Debatten.

Mit diesem hochkarätigen Programm trägt das PolenmARkT-Festival wesentlich dazu bei, das gegenseitige Verständnis zwischen Deutschen und Polen zu stärken und weiter zu auszubauen. In den letzten Jahren sind viele persönliche Kontakte und Freundschaften entstanden, aber auch enge Verbindungen zwischen Schulen, Vereinen und in der Wirtschaft. Das alles macht unsere Nachbarschaft immer lebendiger und stärkt das gute Miteinander in der grenzübergreifenden Metropolregion Stettin und weit darüber hinaus.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die das Festival ermöglicht haben, den Künstlerinnen und Künstlern und vor allem den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Ohne ihr großes Engagement könnte dieser kulturelle Leuchtturm unserer Region nicht so weit ausstrahlen. Ich wünsche allen viel Freude, schöne Erlebnisse und gute Gespräche!

Ihr Heiko Miraß Parlamentarischer Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg



Herzlichen Glückwunsch / Serdeczne gratulacje

zu einem abermals ambitioniert gestalteten und für unsere Stadt sowie Region überaus wertvollem Festival der polnischen Kultur. Wertvoll ist das Festival polenmARkT vor allem auch deswegen, da es nicht nur unsere Freude, sondern auch unsere Pflicht ist, mit unserem Nachbarn den Dialog zu pflegen.

Alle kleinen und großen Projekte tragen dazu bei, das Gespräch im deutsch-polnischen Verflechtungsraum anzuregen, neu zu denken und weiterzuentwickeln. Greifswald trägt durch die Universität, durch das Institut für Slawistik, durch zahlreiche Projekte von Einrichtungen und Schulen sowie durch die Städtepartnerschaften in ganz besonderem Maße dazu bei und ist stolz, mit den Festtagen der polnischen Kultur der Region Vorpommern einen Höhepunkt zu schenken.

Die Kultur als Mittel des Dialoges ist für mich persönlich immer wieder eines der Besten. Kultur ist faszinierend, inspirierend, elektrisierend, provokativ, trifft mitten ins Herz und ist ein Garant, dass sich der Mensch in seinem Geiste bewegt. Genau das brauchen wir und ist für den Fortschritt unersetzlich.

Mein persönlicher Wunsch ist es daher, dass die Bekanntheit des polenmARkTs noch weiter getragen wird und sich die Teilnahme von Bürgerinnen und Bürgern aus Greifswald, aus Vorpommern und über die Grenze hinweg verdoppelt, verdreifacht, verzehnfacht. Bleiben Sie dran und lassen Sie uns daran arbeiten.

Ihr Dr. Stefan Fassbinder Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald



KUNSTAUSSTELLUNG

- Ausstellungsdauer 26.10.-08.12.2024
- Kunstkubus CUBIC Karl-Marx-Platz, Greifswald



KUNSTAUSSTELLUNG

- Ausstellungsdauer 09.11.-25.11.2024
- PKBKunstLaden Feldstr.20, Greifswald

"Don't cage your wilderness"

ist eine faszinierende Installation und AR-Animation von Monika Bielenis, die die Grenzen zwischen dem Natürlichen und Künstlichen, dem Digitalen und Realen erforscht. Im Zentrum der Installation steht eine Skulptur aus floralen Elementen, die auf einem Stuhl arrangiert ist. Diese Skulptur, die die Form einer Pflanze andeutet, breitet sich im Raum aus und lädt zur Erkundung ein. Ein QR-Code, der Teil der Installation ist, führt die Besucher zu einer Augmented-Reality-Animation, die über das Smartphone betrachtet werden kann. In dieser Animation verändern sich die Pflanzenteile dynamisch, wachsen und verändern ihre Form und Farbe, was ihnen eine Art von Lebendigkeit verleiht. Die Arbeit von Monika Bielenis spielt bewusst mit Gegensätzen. Sie schafft eine Schnittstelle zwischen dem Künstlichen und Natürlichen sowie dem Digitalen und Physischen und hinterfragt dabei unsere Wahrnehmung dieser Welten. Durch den Einsatz moderner Technologien wie Augmented Reality werden neue Formen der Interaktion und des Betrachtens ermöglicht, die das Publikum dazu einladen, sich auf eine ungewöhnliche, transformative Erfahrung einzulassen.

Monika Bielenis, geboren in Goleniów, lebt heute in Krakau und hat einen Abschluss in Fotografie. Derzeit studiert sie an der Fakultät für Intermedia an der Akademie der Schönen Künste in Krakau. In ihrer künstlerischen Praxis hat sie sich auf interaktive Installationen und Performances spezialisiert, wobei sie gerne verschiedene Medien miteinander kombiniert. Als Mitbegründerin der Krakauer Kollektive KMWTW und Transtopia ist sie eine leidenschaftliche Beobachterin des alltäglichen Absurden und erforscht unkonventionelle thematische und formale Verbindungen.

Die Ausstellung "Sacrum & profanum"

präsentiert Werke, die eine faszinierende Brücke zwischen der säkularen und der sakralen Welt schlagen, indem sie sich sowohl mit Alltagsmotiven als auch tief spirituellen Themen auseinandersetzen. Die ausgestellten Werke – geschaffen in der traditionellen Technik Acryl auf Leinwand sowie als digitale Grafiken – sind eine Hommage an Glauben und Spiritualität. Sie laden das Publikum ein, über die Beziehung zwischen der modernen, technisierten Welt und der spirituellen Dimension nachzudenken.

Die Malerei von Małgorzata Buca bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen dem Profanen und dem Heiligen, indem sie alltägliche Szenen und architektonische Motive mit transzendenten Bedeutungen verknüpft. Die Acrylbilder auf Leinwand, die vor allem Porträts und Architektur darstellen, bestechen durch ihre Sinnlichkeit und die Liebe zum Detail. Das meisterhafte Spiel von Licht, Farben und Formen verleiht diesen Werken eine hohe Präsenz und Materialität, während sie gleichzeitig eine spirituelle Botschaft vermitteln. Ihre digitalen Werke hingegen bieten einen zeitgenössischen Zugang zu denselben Fragen der Spiritualität und des Glaubens. Durch die digitale Grafiktechnik erzielt die Künstlerin eine noch größere Präzision in der Darstellung von Licht und Farbe, die in traditionellen Techniken nur schwer erreichbar wäre. Diese Werke überschreiten die Grenzen klassischer Kunstformen und verbinden Moderne mit einer spirituellen Tiefe.

Ausstellungseröffnung: 09.11.2024 I 15.00 Uhr



FOTOAUSSTELLUNG

- Ausstellungsdauer 10.11.-08.12.2024
- Kulturschaufenster in der Lutherstr./Ecke Lange Str., Greifswald

LIPKA TATAREN



VORTRAG/KAFFEEKLATSCH

- 13.11.2024 I 14.00 Uhr
- Mehrgenerationenhaus Görmin Max Köster Str. 4, 17121 Görmin
- i Eintritt frei

POLEN HEUTE

Die Ausstellung widmet sich den polnischen Tataren, auch "Lipka-Tataren" genannt, einer muslimischen Gemeinschaft, die seit Jahrhunderten fester Bestandteil der Bevölkerung Polens und Litauens ist. Während Muslime in Westeuropa erst in jüngerer Zeit vermehrt sesshaft wurden, leben in Osteuropa – insbesondere in Polen – bereits seit rund 600 Jahren Muslime. Etwa 5.000 Tataren leben heute in Polen, deren Vorfahren ursprünglich vom polnisch-litauischen Großfürsten Witold ins Land gerufen wurden. Diese Reiterkrieger unterstützten einst die polnisch-litauische Union in Kriegen, unter anderem bei der Schlacht gegen den Deutschen Orden und der Belagerung Wiens im Jahr 1683.

Im Laufe der Jahrhunderte haben die Tataren viele Elemente der polnischen Kultur übernommen und sich integriert, ohne ihren muslimischen Glauben aufzugeben. Trotz der zunehmenden Skepsis gegenüber dem Islam in der überwiegend katholischen Bevölkerung Polens stellt ihr Glaube kein Hindernis für ihre Integration dar.

Die Fotografin Elmira Nurieva, selbst Tatarin und Slawistik-Studentin, machte sich für ihre Seminararbeit auf eine fotografische Reise entlang des Tatarenpfads in Podlachien, dem Hauptsiedlungsgebiet der polnischen Tataren. Der 57 Kilometer lange Pfad führt durch etwa zwölf Ortschaften, darunter die bekannten Tatarendörfer Kruszyniany und Bohoniki, die oft als das "Mekka und Medina" der polnischen Muslime bezeichnet werden. Ihre Aufnahmen geben Einblicke in das heutige Leben der Lipka-Tataren, ihre Kultur und Traditionen sowie ihre tiefe Verwurzelung in der Geschichte Polens.

Besucher der Ausstellung sind eingeladen, eine faszinierende und weitgehend unbekannte Facette der polnischen Kultur kennenzulernen, dokumentiert durch die Linse einer jungen Fotografin, die selbst Teil dieser einzigartigen Gemeinschaft ist.

Kleiner Kaffeeklatsch mit großem Thema. "Polen heute" - Dr. Marek Fiałek (Universität Greifswald)

Mit den Parlamentswahlen 2023, in welchen die Opposition die Mehrheit in beiden Kammern erzielen konnte, kam es zu einem Machtwechsel zu einer pro-europäischen Regierung unter dem neuen Ministerpräsidenten Donald Tusk. Sein erklärtes Ziel ist es, den Abbau der demokratischen Institutionen rückgängig zu machen und zu Rechtsstaatlichkeit und Demokratie zurückzukehren. Wie schnell dies in Anbetracht des bereits vollzogenen Umbaus tatsächlich gelingen kann, bleibt abzuwarten.

Eine weitere zentrale Herausforderung der polnischen Demokratie besteht in der tiefen Spaltung der Gesellschaft, welche durch die Polarisierung der rechtspopulistischen Regierung in den vergangenen Jahren auf die Spitze getrieben wurde. Was passiert gerade beim östlichen Nachbarn Deutschlands? Wie entwickeln sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Polen? Antworten auf diese und andere Fragen liefert Dr. Marek Fiałek vom Institut für Slawistik der Universität Greifswald.





BUCHVORSTELLUNG

- **13.11.2024 | 19.00 Uhr**
- Kulturspeicher Ueckermünde, Bergstraße 2, 17173 Ueckermünde
- (i) Eintritt frei

DARÜBER LACHT POLEN

Darüber lacht Polen. Eine Landeskunde in Karikaturen und Texten von Matthias Kneip und Andrzej Mleczko.

In seinem neuen Buch stellt Matthias Kneip gemeinsam mit dem bekanntesten polnischen Karikaturisten Andrzej Mleczko eine humorvolle Landeskunde Polens vor. Seit Jahren nimmt Mleczko den politischen und gesellschaftlichen Alltag seines Landes in seinen Bildern aufs Korn. Politik, Kirche und Umweltschutz kommen dabei ebenso zur Sprache wie mentale Eigenheiten unserer östlichen Nachbarn. Dass sich hinter den Karikaturen Mleczkos aber mehr verbirgt als nur ein tagespolitischer Kommentar, offenbaren die den Bildern beigestellten humorvollen Texte von Matthias Kneip. Ein verbales und visuelles Vergnügen für jeden, der auf unterhaltsame Weise mal einen Blick ins Nachbarland werfen möchte. Augenzwinkernd, versteht sich! Zum Buch, zu dem ab März 2023 öffentliche wie schulische Veranstaltungen angeboten werden, steht seit Sommer 2023 auch eine Ausstellung am Deutschen Polen-Institut zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung.

Matthias Kneip, 1969 in Regensburg geboren, studierte Germanistik, Ostslawistik und Politologie an der Universität Regensburg. Seit 2000 ist Matthias Kneip als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Polen-Institut in Darmstadt tätig, darüber hinaus arbeitet er auch als Schriftsteller, Publizist und Polenreferent. Seine Reportagen über Polen erscheinen u.a. bei Spiegel-Online. Für sein Schaffen erhielt Kneip zahlreiche Auszeichnungen, so unter anderem 2011 den Kulturpreis Schlesien des Landes Niedersachsen und 2012 das Verdienstkreuz der Republik Polen.

WEITERE TERMINE

DO 14.11.24 | 09.30 Uhr | Gymnasium Ueckermünde, Ueckermünde

DO 14.11.24 | 11.00 Uhr | Regionale Schule Ueckermünde, Ueckermünde

DO 14.11.24 | 17.00 Uhr | Bibliothek der Stadt Pasewalk, Grünstraße 59, Pasewalk

FR 15.11.24 | 11.00 Uhr | mia Begegnungszentrum, Am See 3, Löcknitz





...der einzigen deutsch-deutsch-polnischen Grenzregion mit einer Großstadt in direkter Grenznähe - auf polnischem Gebiet!

Auf unserer Informationsplattform können Sie die Metropolregion Stettin besser kennenlernen. Sie erfahren, was die Region so besonders macht, können sich über die Bedeutung von

Witamy w Metropolitalnym Regionie Szczecina...

...jedynym polsko – niemiecko – niemieckim regionie granicznym z wielką aglomeracją miejską w bezpośredniej bliskości granicy – na obszarze Polski!



Die Informationsplattform für die Metropolregion Stettin bietet Ihnen einen Eindruck von der grenzüberschreitenden Entwicklung der Metropolregion Stettin, die an spannenden Beispielen dargestellt wird. Falls Ihnen das aber zu theoretisch ist und Sie die Metropolregion Stettin lieber direkt und hautnah erleben möchten – kein Problem! In dem umfangreichen Veranstaltungskalender, der die gesamte Metropolregion Stettin abdeckt, finden Sie dafür sicher das passende Ereignis.

Wollen Sie mehr erfahren? Dann besuchen Sie WWW.METROPOLREGION - STETTIN.EU

Die Informationsplattform für die Metropolregion Stettin entstand im Rahmen des Interreg-Projekts INT 179 "Modell des grenzüberschreitenden Monitorings" und wird von der Geschäftsstelle für die Metropolregion Stettin betrieben, einer gemeinsamen Einrichtung der Länder Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.

16



ERÖFFNUNGSABEND

- 14.11.2024 | 18.00 Uhr
- Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, Martin-Luther-Str. 14
- (i) Eintritt frei

LESUNG

- **14**.11.2024 | 18.00 Uhr
- Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, Martin-Luther-Str. 14
- (i) Eintritt frei

Eröffnung des polenmARkT 2024 mit der Lesung mit Jacek Dehnel und feierliche Verleihung des XXV. Förderpreises der Sparkasse Vorpommern für deutsch-polnische Zusammenarbeit an der Universität Greifswald

Mit dem Förderpreis wird vorzugsweise die Forschungsarbeit junger Wissenschaftler*innen aller Disziplinen ausgezeichnet, die im Rahmen einer deutsch-polnischen Zusammenarbeit entstanden ist oder einen bedeutenden Beitrag zum Bereich der deutsch-polnischen Beziehungen leistet; der Förderpreis kann auch als Anerkennung für Verdienste um die Intensivierung der Kooperation mit polnischen Institutionen an der Universität Greifswald und in ihrem direkten Umfeld verliehen werden.

Begleitung wird der Eröffnungsabend mit einer Lesung von Jacek Dehnel.

Für die musikalische Untermalung sorgen Eva Sand und Alex Marek - ein beeindruckendes Musikduo aus Stettin. Eva Sand ist eine Sängerin, Komponistin und Texterin mit einer unverwechselbaren, tiefen und leicht rauchigen Stimme. Alex Marek ist Pianist, Komponist und Arrangeur, der das Publikum mit seiner spielerischen Leichtigkeit, Raffinesse und spürbaren Leidenschaft für die Musik begeistert.

Sparkasse Vorpommern

Jacek Dehnel, Caspar David Friedrich und die Vizekönigin von Rügen

Wie sehen Künstler von heute Bilder von Caspar David Friedrich? Diese Frage stellte das Greifswalder Festival Nordischer Klang unter anderem Jacek Dehnel, dem bekannten, polnischen Lyriker, Prosaisten und Maler. Entstanden sind Szenen, mit denen sich der Autor zu seinem Lieblingsbild Friedrichs bekennt und im persönlichen Text überraschende Verbindungen zwischen dem alten Gemälde und unserer Zeit schafft. Diese vollkommenen unterschiedlichen und unerwarteten Zugänge zur Bilderwelt Friedrichs belegen seine ungebrochene, vielfältige Wirkkraft.

Jacek Dehnel ist ein Mann mit vielen Talenten: Maler, Übersetzer, Literaturkritiker, Publizist, Fernsehmoderator, Kulturmanager und einiges mehr. Doch vor allem ist der 1980 in Danzig geborene Jacek Dehnel ein äußerst erfolgreicher Schriftsteller. Das Image eines mit allen Wassern gewaschenen Intellektuellen pflegt er genauso sorgfältig wie das eines bekennenden Homo-sexuellen und stilbewussten Ästheten. Man denkt an Oscar Wilde und Tom Wolfe, gibt aber auch schnell zu, dass seine Vorliebe für Fliegen und Gehstöcke bestens mit seinen feinen Gesichtszügen und tadellosen Manieren harmoniert. In seiner schriftstellerischen Karriere – er hat bislang mehrere Romane, Erzählbände und Gedichtsammlungen publiziert – scheint es ebenso wenig Platz für einen Zufall zu geben wie in seinem Outfit.

Jacek Dehnel, 1980 in Danzig (Gdańsk) geboren, studierte Literaturwissenschaft und Philosophie in Warschau und ist Lyriker, Prosaist, Übersetzer und Maler. 2006 wurde er mit seinem Roman "Lala" international bekannt. 2005 erhielt er den Koscielski-Preis und 2010 wurde sein Gedichtband "Ekran kontrolny" ("Kontrollbildschirm") für den wichtigsten polnischen Literaturpreis, Nike, nominiert.



POLITISCHE BILDUNG

- 15.11.2024 | 18.30 Uhr
- Brasserie Hermann Gützkower Str. 1, Greifswald
- **(i)** Eintritt frei

EUROPAGESPRÄCH



KONZERT

- (c) 15.11.2024 | 20.00 Uhr
- St. Spiritus, Lange Str. 49/51, Greifswald
- ① Eintritt (Konzert & Party): 14/10 €

WOJT & VREEN

Greifswalder Europagespräch "Die deutsch-polnische Grenzregion in Vorpommern"

Unsere Gäste sind Alicja Orlow vom deutsch-polnischen Engagement-Projekt "perspektywa" und Thomas Meyer von der Geschäftsstelle für die Metropolregion Stettin. Die deutsch-polnische Grenzregion in Vorpommern ist ein lebendiges Beispiel für das Zusammenwachsen Europas. Durch den Zuzug von Menschen aus Polen in vielen Orten und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in vielfältigen Projekten entstehen neue Formen des Miteinanders, die unsere Region nachhaltig prägen. Wir möchten die Chancen dieser engen Kooperation aufzeigen und dabei auch über die Entstehung einer gemeinsamen Metropolregion Stettin sprechen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und darauf, mit Ihnen die Dynamik in unserer Grenzregion zu beleuchten!

Eine Veranstaltung der Europa-Union Vorpommern-Greifswald.



Wojt & Vreen ist ein elektroakustisches Duo. Wojciech Czarnecki, ehemals Bassist der Post-Grunge-Band Cold Fish, kreiert Akustik-Songs für Gitarre und Gesang und tritt als klassischer Singer/Songwriter auf. Johann Vreen hingegen bringt den Rock ein, indem er zusätzliche Instrumentenspuren einfügt und den Songs des Duos mehr Tiefe und Hörbarkeit verleiht. Während der eine die akustische Gitarre spielt, greift der andere zur elektrischen. Das Ergebnis ist eine Mischung aus aufgenommenen Tracks und minimalistischen Elementen. Ihre Musik besticht durch intimes Lo-Fi, rauen Sound und unerwartete akustische Arrangements, die stark an den Indie-Sound der 90er erinnern. Stilistisch finden sich Einflüsse aus Blues-Rock, melancholischen Tönen und Anklängen

Facebook: wojtivreen I Blogspot: radiorodoz I Bandcamp: wojtovreen

Gitarrenstücken, die zugleich unprätentiös und fesselnd sind.

texanischer Musik. Es ist eine harmonische Verschmelzung ver-

schiedener musikalischer Einflüsse mit einfachen, aber interessanten











PARTY

- **o** 15.11.2024 | 22.00 Uhr
- St. Spiritus, Lange Str. 49/51, Greifswald
- (i) Eintritt: 8/6 €

PARTY MIT DJ DOM PANIK



LESUNG

- 16.11.2024 | 18.00 Uhr
- Koeppenhaus, Bahnhofstr. 4-5, Greifswald
- (i) Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

Party mit DJ Dom Panik

Dom ist ein Musiker (DJ und Schlagzeuger) mit über 20 Jahren Erfahrung auf der Bühne. Wohnhaft in Berlin, seit 4 Jahren Resident in der Repeat Bar, Mitbegründer der Funky Soul Party. Er wuchs mit Quincy Jones, Miles Davis, Incognito usw. auf. Die Auftritte schon in jungen Jahren gaben ihm das Selbstvertrauen und das Wissen, seinen Traum von der Musik zu verwirklichen. Auf Partys und Konzerten legt er genauso erfolgreich auf, wie er am Schlagzeug sitzt. Sein Blick auf die Musik von der Seite der Perkussion her garantiert rhythmisch-heiße Beats, während seine außergewöhnliche technische

Virtuosität einen besonderen Groove und einen Willkommen in Dom Paniks Welt voller tiefem einem Techno-Touch.

Mix hoher Qualität schafft. und gefühlvollem House mit

"Faszination Riesengebirge: Eine literarische Spurensuche durch zwei Jahrhunderte"

Die Reiseberichte der "Wanderer im Riesengebirge" im Caspar David Friedrich Jubilumsjahr!

Das Iser- und das Riesengebirge, früher gemeinsam als ein Riesen-Gebirge bezeichnet, inspirierten nicht nur Caspar David Friedrich. Seit Jahrhunderten entfesseln sie immer wieder kreative Energien. Einige in Text und Bild gefasste Zeugnisse dieser Faszination wurden in zwei Bänden der Anthologie der Reiseberichte "Wanderer im Riesen-Gebirge" gesammelt. Die Herausgeberin Agnieszka Bormann, Kulturreferentin für Schlesien am Schlesischen Museum zu Görlitz, stellt die Publikation vor. Im Anschluss spricht sie mit dem Kulturwissenschaftler Mateusz Hartwich über die Bedeutung und den Wandel einer europäischen Natur- und Kulturlandschaft. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem Koeppenhaus, der Kulturreferentin für Schlesien am Schlesischen Museum zu Görlitz und dem Deutschen Kulturforum östliches Europa. Sie findet im Rahmen des Festivals polnischer Kultur polenmARkT statt und ist ein Beitrag zum Caspar-David-



KONZERT

- **6** 16.11.2024 | 20.00 Uhr
- St. Spiritus, Lange Str. 49/51, Greifswald
- ① Eintritt: 12/8€

DUXIUS LIVE



BUCHVORSTELLUNG

- 7.11.2024 | 17.00 Uhr
- Gutshaus Ramin, Dorfstr. 41, 17321 Ramin
- i Eintritt frei. Um Spende wird gebeten.

DAS SPÄTE LEBEN

Duxius live

Duxius ist das musikalische Projekt der in Berlin ansässigen Sängerin und Songwriterin Edyta Rogowska. Schon beim ersten Bühnenauftritt fesseln Farbe, Energie und Leidenschaft des Projekts das Publikum auf besondere Weise. Duxius zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit aus – nicht nur in den Klängen, sondern auch durch die Verschmelzung verschiedener Kunstformen. Zudem ist der Name Programm, denn Edyta schreibt ihre Songs in drei Sprachen: Polnisch, Englisch und Deutsch. Diese sprachliche Vielfalt spiegelt sich auch im Sound wider. Der basiert auf einem facettenreichen, alternativen Ansatz und vereint Elemente aus Funk, Indie, Electronica, Rock und sogar Jazz.

Die Konzerte von Duxius bieten ein einzigartiges musikalisches und theatralisches Erlebnis. Edyta, eine geborene Performerin, entführt das Publikum gemeinsam mit ihrer Band auf eine eklektische Reise, bei der der Vibe der 80er-Jahre mit modernen Kompositionen verschmilzt.

Webseite: www.duxius.com

Das späte Leben. Buchvorstellung mit Autorin Inga Iwasiów und Marek Fiałek (Moderation).

In diesem Roman passieren viele unerwartete Dinge. Sie regen die Fantasie an und zwingen zum Nachdenken, zumal sie bisweilen im Bereich der Andeutung verbleiben. Wann eigentlich spielt die Handlung, wo genau befindet sich jene Küstenstadt an der Ostsee mit einer großen Hotelburg und woraus ergibt sich in dieser vielschichtigen Erfindung eigentlich eine plausible Geschichte? Inga Iwasiów lässt Ihren Roman wie eine Sammlung von Kurzgeschichten aussehen. Erst wenn wir die vierte oder fünfte Erzählung erreichen, wird uns klar, dass wir es mit Charakteren zu tun haben, die in irgendeiner Beziehung zueinander stehen und sich sogar kennen. Sie leiden unter Burnout und einem Lebensüberdruss, der manchmal in den Wunsch nach einem baldigen Tod gipfelt oder sich in Krankheiten (Krebs, Gedächtnisverlust, Alkoholsucht) Bahn bricht.

"Das späte Leben" ist aber auch eine Geschichte über die Erinnerung. Woran erinnern wir uns, was fügen wir dem Geschehen hinzu oder was erfinden wir sogar in der Rückschau? Wie könnten wir existieren, wenn das Schicksal gnädiger zu uns gewesen wäre? Was würden wir tun und wer würden wir sein? Können Träume uns retten?

Inga Iwasiów ist eine vielseitige Persönlichkeit. Sie ist Stettinerin, Literaturkritikerin, Prosaschriftstellerin und Lyrikerin, Professorin für Literaturwissenschaft mit den Forschungsschwerpunkten der Literatur des 19., 20. und 21. Jahrhunderts, Theoretikerin des Feminismus und der Gendertheorie, Publizistin und Aktivistin.





KONZERT

- 7.11.2024 I 19.00 Uhr
- Gutshaus Ramin, Dorfstr. 41, 17321 Ramin
- intritt frei. Um Spende wird gebeten.

HUBERT SZCZĘSNY



VORTRAG

- 18.11.2024 | 18.00 Uhr
- Brasserie Hermann, Gützkower Str. 1, Greifswald
- Eintritt fre

DIE SPRACHE IN OBERSCHLESIEN

Konzert Hubert Szczęsny

Hubert Szczęsny ist ein außergewöhnlicher Musiker, Sänger, Gitarrist und Texter, der mit seiner unverwechselbaren Stimme und seinem einzigartigen Stil das Genre der "World Music" bereichert. Seine Konzerte sind eine harmonische Mischung aus Originalkompositionen und innovativen Covern, die er in seinen ganz eigenen Arrangements präsentiert. Dabei kombiniert er Einflüsse aus verschiedenen musikalischen Traditionen, die ihm einen breiten künstlerischen Ausdruck verleihen. Seine musikalische Reise begann mit der Band **Nie strzelać do pianisty**, mit der er zahlreiche Erfolge auf polnischen Wettbewerbsbühnen erzielte. Im Laufe seiner Karriere hat Szczęsny Hunderte von Konzerten gegeben – sowohl in Polen als auch international. Ein besonderer Höhepunkt war seine Teilnahme als Vertreter Polens bei der International Blues Challenge in Memphis, Tennessee. Hubert stand dabei auch oft mit bekannten Größen der polnischen Musikszene wie Patrycja Markowska, Ania Dąbrowska und Andrzej Krzywy auf der Bühne. Für seine herausragenden Leistungen wurde er 2019 von den Lesern der vierteljährlichen Zeitschrift Your Blues zur besten Bluesstimme gewählt. Seine Musik nimmt das Publikum mit auf eine Reise, die Herz und Seele gleichermaßen anspricht, und sein unverwechselbarer Stil lässt jeden Auftritt zu einem besonderen Erlebnis werden.

Die aktuelle Sprachendebatte in Oberschlesien - ein Vortrag über die Sprache in Oberschlesien Privatdozent Dr. phil. habil. Martin Henzelmann.

Im Vortrag von PD Dr. phil. habil. Martin Henzelmann wird die aktuelle Situation der Sprache in Oberschlesien beleuchtet. Seit 2007 gibt es Bemühungen, das Oberschlesische als Regionalsprache anzuerkennen, was bisher jedoch ohne nennenswerte Unterstützung durch große politische Gruppierungen in Polen blieb. Selbst die Regierungspartei unter Donald Tusk stand dieser Idee während ihrer Regierungszeit von 2007 bis 2015 kritisch gegenüber. Trotz dieses politischen Widerstands gaben im Jahr 2021 fast 600.000 Menschen bei einer Befragung ihre Volkszugehörigkeit mit "Schlesisch" an.

Die gesprochenen Varietäten des Oberschlesischen gehören typologisch zum polnischen Sprachraum, weisen jedoch Besonderheiten wie etwa zahlreiche Germanismen auf. In der jüngeren Vergangenheit gab es Bestrebungen, diese Andersartigkeit deutlicher hervorzuheben. Einige Akteure streben sogar eine Standardisierung des Oberschlesischen an, um es als eigenständige Sprache im Rahmen der polnischen Sprachenlandschaft zu etablieren.

Im Vortrag wird Martin Henzelmann die bisherigen Entwicklungen, die Schritte zur Standardisierung des Oberschlesischen und die daraus resultierenden Probleme näher erläutern. Dabei werden auch die politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen thematisiert, mit denen der Versuch verbunden ist, das Oberschlesische vom Polnischen stärker als bislang abzugrenzen.

Martin Henzelmann ist Privatdozent für Slawische Sprachwissenschaft und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Slawistik der Universität Greifswald.



DGKU-FILM

- 18.11.2024 | 20.00 Uhr
- Brasserie Herman, Gützkower Str. 1, Greifswald
- (i) Eintritt frei

LEBEN JOHANNES QUISTORP



POLNISCHKURS

- 19.11.2024 | 17.00 18.30 Uhr
- Pension "Am Flugplatz", Am Flugplatz 1, 17389 Anklam
- (i) Eintritt frei

PO POLSKU MIT GRZEGORZ

Doku-Film von Helena Kwiatkowska über das Leben Johannes Quistorps.

Der Dokumentarfilm beleuchtet das Leben des Unternehmers Johannes Quistorp. In nachgestellten Szenen werden Schlüsselmomente seines Lebens dargestellt, darunter seine Kindheit in Greifswald und Jugend in Wolgast. Experten wie Historiker und Journalisten kommen ebenfalls zu Wort, um das umfassende Wirken Quistorps zu erörtern. Auch der Ort Ducherow spielt im Film eine wichtige Rolle, da das Evangelische Diakoniewerk Bethanien auf die von Quistorp 1869 in Stettin gegründete Diakonissenanstalt zurückgeht.

Der Film entstand auf Initiative von Bürgern aus Stettin im Rahmen des Projekts "Johannes Quistorp – Unternehmer und Philanthrop", das sich mit sozial engagierten Unternehmern in Westpommern beschäftigt. Anlass war der 200. Geburtstag des gebürtigen Vorpommern im Jahr 2022.

Quistorp absolvierte zunächst eine Lehre in Rostock und arbeitete danach als Kaufmannsgehilfe in Rostock, Stralsund und Stettin, bevor er 1850 sein eigenes Geschäft gründete. Auf der Insel Wollin, in Lebbin (heute Lubin), errichtete er eine Portlandzement-Fabrik, die zeitweise der größte Zementhersteller Europas war. Weitere Besitztümer Quistorps umfassten Zementfabriken in Wolgast und Stettin sowie eine Ziegelei in Berndshof bei Ueckermünde. Schon damals legte er großen Wert auf soziales Engagement. In Lebbin ließ er unter anderem Werkswohnungen, ein Witwenhaus, eine Bücherei, einen Vereinssaal und ein "Arbeiter-Bildungsinstitut" errichten. Zudem baute er eine Dorfschule und ein Waisenhaus. In Stettin gründete er das Diakonissen- und Krankenhaus Bethanien, ein Mädchenpensionat, ein Lehrerinnenseminar, eine Nervenheilanstalt und den Stadtteil Westend. Im Norden der Stadt schuf er eine große Obstplantage und einen Park – den heutigen Kasprowicz-Park – und machte seine Ländereien der Öffentlichkeit zugänglich.

Po polsku mit GRzEGORz

Sie sprechen noch kein Wort Polnisch, haben aber Lust auf ein Erlebnis auf Polnisch? Dann lernen Sie mit uns in Anklam die wichtigsten Sätze und "Eisbrecher" auf Polnisch, die Sie bei jedem Besuch im Nachbarland anwenden können. Elemente von Landeskunde und interkulturelle Tipps werden auch nicht zu kurz kommen ebenso wie der Spaß am Sprachenlernen. Und wenn Sie zu denjenigen gehören, denen es vor der polnischen Aussprache graut, dann sind Sie in unserem Crashkurs richtig.

Mehr zum Dozenten Dr. Grzegorz Lisek unter: www.linguaextra.de.

Polnisch-Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung bitte bis zum 15.11.2024 per E-Mail an: info@linguaextra.de.





VORTRAG

- 19.11.2024 | 18.00 Uhr
- Pommersches Landesmuseum, Rakower Str. 9, Greifswald
- ① Eintritt: 3,50 €

GOLENIÓW EINE (UN)SICHTBARE STADT



KONZERT

- 19.11.2024 I 20.00 Uhr
- St. Spiritus, Lange Str. 49/51, Greifswald
- ① Eintritt: 12/8 €

KONRAD SŁOKA & CHANGO

Eine (un)sichtbare Stadt: Auf der Suche nach deutschen Spuren in Goleniów und Umgebung -Vortrag von Michal Korhel

Infolge des Zweiten Weltkriegs wurden die Grenzen Polens nach Westen verschoben. Auf diese Weise gingen einige zuvor deutsche Regionen an den wiedererrichteten polnischen Staat. Dies galt auch für die Stadt Gollnow/Goleniów und ihre Umgebung. Die deutsche Bevölkerung musste die Region verlassen, konnte jedoch nur eine begrenzte Menge an Gepäck mitnehmen. Deshalb fanden die neuen Siedler aus unterschiedlichen Teilen Polens nach ihrer Ankunft in Goleniów verschiedene materielle Hinterlassenschaften von Gebäuden über Steinpflaster oder Strommasten bis zu Gegenständen alltäglichen Gebrauchs vor. Was ist damit in den Jahrzehnten danach passiert? Kann man etwas davon noch heute vor Ort finden? Wird Westpommern von deutschen "Geistern" heimgesucht? Diese und weitere Fragen zum deutschen Erbe in Goleniów werden basierend auf Gesprächen mit den heutigen Einwohnern und der Feldforschung des Referenten beantwortet.

Michal Korhel ist Mitglied der Forschungsgruppe "recycling the german ghosts. Resettlement Cultures in Poland, Chechia and Slovakia after 1945. Spectral Recycling"

Goleniów/Gollnow gehört seit 2006 zu den Partnerstädten Greifswalds.





Konrad Słoka und CHANGO

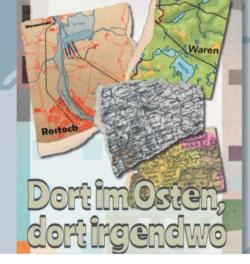
Konrad Słoka, geboren in Stettin, hat mit seiner Leidenschaft für Musik, seinem Songwriting-Talent und seiner Vielseitigkeit als Multiinstrumentalist einen einzigartigen Weg eingeschlagen. Seine musikalische Reise begann im Alter von 8 Jahren, als er das Cello für sich entdeckte und eine tiefe Leidenschaft für das Instrument entwickelte. Während seines Studiums zog ihn die Trompete in ihren Bann, was ihn schließlich zu einem Abschluss als Trompeter an der Musikakademie in Stettin führte. In dieser Zeit begann Konrads Kreativität aufzublühen, und er fand den Weg zum Songwriting. Seine musikalische Entwicklung setzte sich fort, als er, fasziniert von der ungezähmten Energie des Punkrocks, seine erste Band gründete. In den darauffolgenden Jahren spielte er verschiedene Rollen in unterschiedlichen Bands - vom Leadsänger bis hin zum Bassisten und Gitarristen. Schließlich fand er seine wahre Berufung als Solist mit der Akustikgitarre, wo seine Leidenschaft für das Geschichtenerzählen zum Tragen kam. Ein entscheidender Meilenstein in seiner Karriere war 2018 sein Auftritt bei "The Voice of Poland", bei dem er mit seinen eigenen Kompositionen das Publikum begeisterte und als Songwriter Anerkennung fand. Seit 2020 arbeitet Konrad mit Musikern aus seiner Heimatstadt, darunter Borys Sawaszkiewicz, dem kreativen Kopf der Band "CHANGO", zusammen. CHANGO besteht aus vier Musikern aus Stettin, die verschiedene Musiktraditionen miteinander verbinden und einen innovativen, experimentellen Stil in ihren Live-Performances entwickeln. Inspiriert von Künstlern wie Jeff Beck, Weather Report, Medeski und Frank Zappa, verfolgt die Band einen unkonventionellen Ansatz. Derzeit kooperieren sie mit Konrad Słoka als Acoustic-Solisten sowohl auf der Bühne als auch im Studio. Zudem sind die Musiker als Organisatoren der monatlichen "DZEM Session" im Kana-Theaterkeller in Stettin bekannt.

Facebook: changopl I Instagram: chango band I Youtube: changoofficialchannel9652



KINDERLESUNG

- **©** 20.11.2024 | 09.15 & 11.00 Uhr
- Stadtbibliothek Hans-Fallada, Knopfstr. 18-20, Greifswald
- (i) Eintritt frei



LESUNG & GESPRÄCH

- 20.11.2024 | 18.00 Uhr
- Haus Europa Rostock, Mühlenstr. 9, Rostock
- (f) Eintritt frei

DORT IM OSTEN, DORT IRGENDWO

Begegnung mit der Buchautorin Joanna Jagiello, Jakob Schleert und Marta Matusiak

Im Rahmen einer besonderen Veranstaltung haben Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, die renommierte Buchautorin Joanna Jagiello persönlich zu treffen. Die Absolventin der Anglistik an der Universität Warschau hat mit den Monatsmagazinen "Perspektywy" und "Cogito" zusammengearbeitet und ist Herausgeberin englischer Lehrbücher. Ihre zwei Töchter, die 16-jährige Julka und die 6-jährige Basia, sind für sie eine ständige Inspirationsquelle. Zu ihren Leidenschaften zählen polnische Prosa, schwedische Krimis, das spanische Kino und das Reisen mit Rucksack und Kamera. Im Gespräch wird Joanna Jagiello nicht nur über ihre literarische Arbeit und Inspirationen sprechen, sondern auch Fragmente aus ihrem Buch "Geburtstag" vorlesen. Majka lädt zu ihrem Geburtstag fast die gesamte Klasse ein – aber eben nur fast. Denn sie entscheidet bewusst, Jessica, Heavy und More von ihrer Feier auszuschließen. Eine unangenehme Situation entsteht, mit der jeder der drei auf seine eigene Weise umgehen muss. Doch bleibt ihnen eine Chance, sich wieder in der Klassengemeinschaft wohlzufühlen? Dieses Buch behandelt das Thema Ausgrenzung, ist aber auch ein Plädoyer für wahre Freundschaft. Es zeigt, dass wir selbst die Macht haben, unsere Welt zu formen – auch schon als Teenager.

Freut Euch auf ein spannendes Gespräch und literarische Einblicke in die Werke einer talentierten Autorin.

WEITERE TERMINE

- DO 21.11.24 | 10.25 11.10 Uhr | Nikolaischule Pasewalk, Grünstr. 63, Pasewalk
- DO 21.11.24 | 11.30 12.15 Uhr | Nikolaischule Pasewalk, Grünstr. 63, Pasewalk
- FR 22.11.24 | 11.00 Uhr | Stadtbibliothek, Karlsfelder Str. 51, Torgelow

Lesung und Gespräch - Ernst Pradel: "Dort im Osten, dort irgendwo"

Die Lesung und das Gespräch mit Ernst Pradel über sein Buch "Dort im Osten, dort irgendwo" bieten eine eindrucksvolle Gelegenheit, die Vielfalt ostdeutscher Lebensgeschichten aus erster Hand kennenzulernen. Pradels Werk beleuchtet persönliche Erlebnisse und gesellschaftliche Entwicklungen über Jahrzehnte hinweg – von den 1930er-Jahren bis in die 2000er. Besonders spannend sind die Einblicke, die Pradel in die ostdeutsche Identität und die prägenden Lebensphasen in der DDR und im wiedervereinten Deutschland gibt.

Sein Buch ist stark mit Mecklenburg-Vorpommern verwurzelt und schildert nicht nur seine eigene Lebensgeschichte, sondern greift auch die Geschichte seiner Familie auf, deren Wurzeln nach Schlesien und Österreich zurückreichen. Orte wie Waren an der Müritz und Rostock sind zentrale Schauplätze dieser Erinnerungen. Zudem ist das Werk vollständig in Mecklenburg entstanden – vom Schreiben bis zum Druck.

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft (DPG) Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt, einer Organisation, die seit 1986 für die Förderung eines deutsch-polnischen Austauschs steht und ein Netzwerk über Politik, Kultur und Wirtschaft hinweg schafft.

Die Veranstaltung ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, das Spannungsfeld von Geschichte und Erinnerung näher kennenzulernen und die unterschiedlichen Perspektiven auf die DDR-Geschichte und ostdeutsche Biografien zu verstehen.



32



LESUNG & GESPRÄCH

- 21.11.2024 | 20.00 Uhr
- Koeppenhaus, Bahnhofstr. 4-5, Greifswald
- (i) Eintritt frei

GRENZRAUM BEGEGNUNGEN AN ODER UND NEISSE



VORTRAG

- 22.11.2024 | 18.00 Uhr
- Brasserie Hermann, Gützkower Str. 1, Greifswald
- (f) Eintritt frei

Grenzraum: Begegnungen an Oder und Neiße" - Ein Gespräch mit der Journalistin und Autorin Beatrix Flatt und Marek Fiałek

Einen Sommer lang war Beatrix Flatt mit dem Fahrrad entlang der Flüsse Oder und Neiße unterwegs. Die Journalistin traf Menschen, die auf beiden Seiten der 468 Kilometer langen deutsch-polnischen Grenze leben, arbeiten und sich auf vielfältige Weise für ein Zusammenwachsen engagieren; die ihre länderübergreifende Nachbarschaft pflegen und mit Leben füllen. Die Reportagen zeichnen ein Bild von einer Region, in der nationale Grenzen an Bedeutung verlieren und stattdessen eine gemeinsame Identität entsteht. Dieser Grenzraum, geprägt durch das Engagement seiner Bewohner für ein Zusammenwachsen, zeigt, wie aus Nachbarn Freunde werden können. Das Buch beleuchtet, wie lokale Initiativen und persönliches Engagement zu einem engeren grenzüberschreitenden Zusammenhalt führen. Trotz sprachlicher und kultureller Unterschiede entwickelt sich ein Gefühl der Zugehörigkeit, das politische Differenzen überwindet. Flatt fängt die Geschichten von Menschen ein, die mit Vision und Beharrlichkeit wirtschaftliche, administrative und kulturelle Hürden abbauen.

Beatrix Flatt - freie Autorin, lebt als freie Journalistin seit fast 30 Jahren mit ihrer Familie in Helmstedt, direkt an der ehemaligen innerdeutschen Grenze.

Unterstützt durch den Literaturrat



Finanziert aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern



Dr. Katarzyna Wakuła: "Romantische Spiritualität als Gemeinsamkeit zwischen den Gemälden von C.D. Friedrich und der Prosa von Stefan Chwin"

Der Vortrag diskutiert die zeitgenössischen literarischen Dimensionen der romantischen Spiritualität, die aus den Gemälden von Caspar David Friedrich bekannt sind. Diskutiert werden die Kategorien der postmodernen Romantik, der Melancholie und der Stimmung als gemeinsame Räume in den Gemälden des Vertreters der deutschen Romantik und in den ausgewählten Büchern von Stefan Chwin ("Tod in Danzig", "Die Gouvernante"). Außerdem wird erklärt, wie die malerischen Aspekte der Romantik im literarischen Werk funktionieren können. Das allgemeine Ziel des Vortrags ist es zu zeigen, dass die für Friedrichs Gemälde und die Werke des polnischen Gegenwartsschriftstellers charakteristische Empfindsamkeit und Stimmung auch heute noch ein gültiges Element der Subjektivität sind. Und die Erfahrung des Mangels kann zu einem Anstoß werden, die Dynamik des Lebens zu finden.

Katarzyna Wakuła ist promovierte Geisteswissenschaftlerin, die sich mit der vergleichenden Literaturwissenschaft befasst, mit besonderem Schwerpunkt auf verbal-visuellen Codes und literarischmalerischen Beziehungen. Autorin des Buches "Korespondencja sztuk" ("Korrespondenz der Künste", Warschau 2016), wissenschaftlicher und journalistischer Texte. Beruflich tätig in der audiovisuellen Produktion und in der Übersetzungswissenschaft.





KURZFILME

- 22.11.2024 | 19.30 Uhr Einlass 20.00 Uhr Beginn
- Straze, Stralsunder Str. 10, Greifswald
- i Eintritt frei

ANIMATIONS-& KURZFILME



Die Veranstaltung umfasst zwei spannende Programme: die Präsentation von Animationsfilmen der Kunstakademie Krakau sowie Kurzfilme des Szczecin Film Festivals. Die Akademie der Schönen Künste in Krakau, bekannt für ihre Schule des Animationsfilms, zeigt eine Auswahl von Filmen, die als Diplomoder Studienarbeiten im vergangenen Jahr entstanden sind. Diese Werke spiegeln das breite Spektrum zeitgenössischer Animationstechniken und -stile wider. Einige der beteiligten Künstler*innen genießen bereits wachsende Bekanntheit und nehmen erfolgreich an internationalen Festivals teil. Die Präsentation hebt die Vielfalt der kreativen Ansätze und den besonderen Charakter der Krakauer Animationsschule hervor, die für ihre originellen und anerkannten Filme bekannt ist.

Das Szczecin Film Festival ist ein bedeutendes Event im polnisch-deutschen Grenzgebiet und bietet eine Plattform für den Austausch und die Zusammenarbeit in der Filmszene. Das Festival, organisiert von der polnischen OFFicyna, zeigt Filme, die sich an den neuesten audiovisuellen Trends orientieren. Der Schwerpunkt liegt auf experimentellen und grenzüberschreitenden Arbeiten, die neue Perspektiven auf die Realität eröffnen. Ergänzt wird das Programm durch ein breites Spektrum von Dokumentarfilmklassikern bis hin zu avantgardistischen Experimenten mit Bild und Ton.

Beide Programme bieten eine hervorragende Gelegenheit, zeitgenössische filmische Entwicklungen und die Arbeiten aufstrebender Künstler*innen zu erleben.



Das Lehramtsstudium Deutsch-Polnisch binational ist ein Double-Degree-Studiengang, der von der Universität Greifswald gemeinsam mit der Partneruniversität Szczecin durchgeführt wird.

Das Studium hat ein gemeinsames Studienprogramm (Joint Programme), das anteilig in Greifswald und in Szczecin absolviert wird.

Das Programm umfasst drei Fächer: Fachwissenschaft Polnisch, Fachwissenschaft Deutsch sowie die Bildungswissenschaften und dauert insgesamt 10 Semester.

Die grenzüberschreitende Mobilität, Zweisprachigkeit und interkulturelle Kompetenz spielen während des Studiums eine entscheidende Rolle, denn fast die Hälfte des Studiums wird an der jeweiligen Partneruniversität absolviert.

Die Absolvent*innen erhalten folgende Abschlüsse: das Erste Staatsexamen auf der deutschen Seite und den Magister auf der polnischen Seite.

Darüber hinaus erhalten sie das polnische Lizenziat nach dem 6. Semester.

Somit stehen ihnen die Türen für den Lehrer*innenberuf in beiden Ländern offen. Sie können also beide Sprachen in Deutschland an Gymnasien und Regionalschulen und in Polen an Grundschulen (Klasse 4-8) und weiterführenden Schulen sowohl als Muttersprache als auch als Fremdsprache unterrichten.

Zugangsvoraussetzungen: NC-frei

Sprachkenntnisse: Universität Greifswald: Deutsch min. B2, Polnisch min. A2

Universität Szczecin: Deutsch min. B2, Polnisch min. B2



Same suki

Traditionelle Melodien gepaart mit Pop-Elementen und provokanten Texten – das ist der markante Stilmix, mit dem die polnische Band "Same Suki" erfolgreich ist und ihre Freiheit ausdrückt. Die Musikerinnen übersetzen den Namen der Band für sich als "starke Frauen", denn ihre Musik ist in verschiedenen Genres verwurzelt, von Folk über Klassik und Ethno bis hin zu moderner Musik. Der Begriff "Suka" hat im Polnischen mehrere Bedeutungen: Zum einen ist die "Suka" aus Biłgoraj ein altes Streichinstrument, das auf den Knien aufrecht gespielt wird. Was es so besonders macht, ist die einzigartige Fingernageltechnik, bei der die Saiten nicht gedrückt, sondern sanft seitlich mit dem Nagel berührt werden, wodurch ein Klang mit vielen Mikrotönen entsteht. Diesen traditionellen Klang übertragen die Musikerinnen in die moderne Zeit und kombinieren ihn mit zeitgenössischen musikalischen Einflüssen. Die Stücke ihrer Band sind sowohl klanglich als auch textlich gewagt und basieren auf uralter Folk-Poesie und "Roots"-Lyrik. Gleichzeitig spielt die Band mit der Doppeldeutigkeit des Wortes "Suka", das im Polnischen auch für Hündin steht. In der alten osteuropäischen Mythologie symbolisiert die Hündin eine Frau, die ihre innere Stärke kennt, mutig ihren eigenen Weg geht und sich nicht in Schubladen stecken lässt. Sie ist unabhängig, kreativ und setzt ihre eigenen Grenzen. So verstehen sich die Mitglieder von "Same Suki" als eine verschworene Gemeinschaft selbstbewusster Frauen, die unkonventionell ihre Musik machen und Geschichten erzählen, die von vielen weiblichen Perspektiven geprägt sind. Die Band ist für ihr Engagement bekannt, sei es bei Protesten gegen den Bau von Atomkraftwerken in Polen oder bei ihren Auftritten, wie im Museum des Warschauer Aufstands. Ihre Lieder thematisieren komplexe und oft unbegueme Themen. Auch der offene Umgang mit Gefühlen und Sexualität, speziell aus der weiblichen Perspektive, führt immer wieder zu Kritik und Anfeindungen.





Zonic Dizko Zystem - Party nach dem Konzert

Die Abschluss-Partynacht eines langen Festivals! DJ Selekta Pehle als Zonic Dizko Zystem, der für Eastblok Music die Compilation "Polska Rootz. Beats, Dubs, Mixes & Future Folk From Poland" erstellte, wird einen wilden Tanz-Cocktail anrühren. Von treibender Balkan-Blechbläser-Attacke, die mittlerweile auch im krachenden Drum'n'Bass-Mix oder Elektro-Gewand kommen kann, enthemmt stampfendem Russendisko-Taumel, mutierten Klezmer-Klängen oder kickenden Gypsy Grooves bis zu funky Neo-Swing mit Ostalgie-Bonus oder pumpendem Tatra Dub Reggae, der lawinenartig ins Tanz-Tal rollt. Alles dabei, um den Wahn stets noch eine Spirale weiter zu treiben!





DEUTSCH-POLNISCHE REDE

- **©** 25.11.2024 | 19.00 Uhr
- Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, Martin-Luther-Str. 14, Greifswald
- (i) Eintritt frei

12. Deutsch-Polnische Rede

Grenze ohne Barrieren - Chancen und Potentiale guter Nachbarschaft

Die 12. Deutsch-Polnische Rede, die das jährliche Festival polenmARkT traditionell abschließt, wird in diesem Jahr von Heiko Miraß, dem Parlamentarischen Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg, gehalten. Miraß, ein in Greifswald geborener Politiker und Diplom-Volkswirt, ist seit November 2021 in seiner aktuellen Funktion tätig und verfügt über umfassende berufliche Erfahrungen, die ihn besonders für die deutsch-polnische Zusammenarbeit qualifizieren. Er trägt Verantwortung für die Entwicklung der Grenzregion und setzt sich für die Förderung der Beziehung zwischen den beiden Ländern ein.

In seiner Rede wird Miraß insbesondere auf den aktuellen Stand und die Zukunft der Kooperationsbeziehungen zwischen Mecklenburg-Vorpommern und den Partnerwoiwodschaften in der Republik Polen eingehen. Das Potential für die Verbesserung der Lebenssituation auf deutscher wie auf polnischer Seite, aber auch die Herausforderungen einer vertieften Abstimmung und Zusammenarbeit in der Metropolregion Szczecin werden dabei besonders beleuchtet.

Durch seine koordinierende Aufgabe in der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern hat Miraß in dieses Themenfeld vielschichtige und umfassende Einblicke.

































Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern





















WIR SAGEN DANKE! - DZIĘKUJEMY!

Förderer des 27.PolenmARkT-Festivals 2024



